

Elternhospitationen

Beitrag von „Hamilkar“ vom 13. Januar 2010 15:18

Klöni,

bei dem, was du bei deinem ersten Beitrag geschrieben hattest, hatte ich den Eindruck, dass von den Eltern eine Hospitation gewünscht wird, um den Lehrer in die Defensive zu drängen. In solchen Fällen ist es schwierig, ob man zustimmen sollte oder nicht. Denn wenn die Eltern in Wirklichkeit doch schon ein festes, negatives Urteil mit sich tragen, werden sie es im Unterricht möglicherweise auch bestätigt sehen.

Insgesamt tendiere ich aber doch für eine "souveräne Offenheit". Schule ist ein öffentlicher Raum; öffentlich aber natürlich nicht in der Weise, dass jeder nach Belieben mal reinschneien könnte. Nach einer Rücksprache mit Lehrer und Schulleiter sollte man das ermöglichen, und ich denke wie einer meiner Vorredner, dass sich dann vieles in Luft auflöst.

Vielleicht sollte man vorher fragen / herausfinden, warum ein Elternteil in den Unterricht mit reinkommen möchte, dann kann man sich besser auf den Unterricht vorbereiten und nach der Stunde besser das Gespräch führen. Damit meine ich, dass man sich dann eben auch auf Unterrichtssituationen sowie auf das (angebliche) Elterninteresse beziehen kann, so hat man dann ganz gut das Heft in der Hand und müsste eigentlich dem Elternteil nicht unterlegen sein ("Wie kommen Sie denn jetzt plötzlich auf das und das zu sprechen, Sie hatten doch vorher gesagt, dass Sie wegen der und der Sache Sache kommen wollten!")

All das sage ich aber, ohne selbst derartige Erfahrungen gemacht zu haben.

Hamilkar